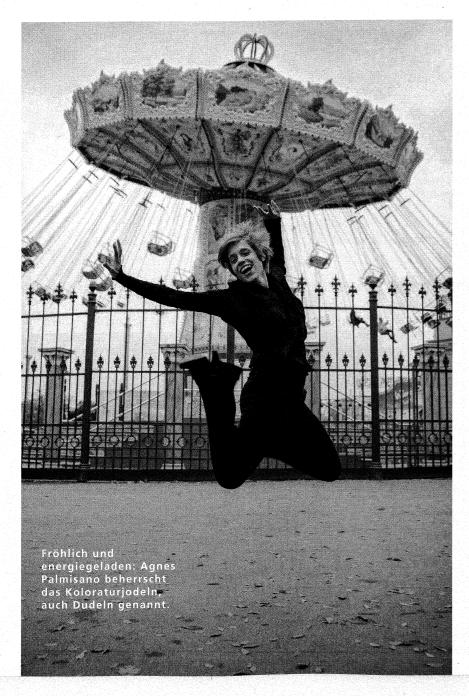
## Dudeln für Fortgeschrittene

Die Wiener Sängerin Agnes Palmisano beherrscht die Kunst des Koloraturjodelns. Sie ist damit Botschafterin eines immateriellen Kulturerbes in Österreich, aber ansonsten recht handfest.

TEXT: Christine Haiden // FOTOS: Julia Grandegger



'ede Stimme klingt nach "ihrem" Menschen. Die von Agnes Palmisano hat eine dunkle Tiefe und eine kräftige Höhe. Als ob sich der Schall von unten nach oben durch die Resonanzräume ihres zarten, fast burschikosen Körpers hinaufschrauben würde und dann fast mühelos zwischen den kräftigen Kiefern den Weg ins Freie nähme. Man stellt sich die Sängerin als energischen, heiteren, tatkräftigen Menschen vor. Indirekt erzählt sie von einer solchen Frau, wenn sie sich in ihrem Programm "Frau Weiler - ein unmögliches Leben" zu einer historischen Person in Beziehung setzt. Marie Weiler, die langjährige Lebensgefährtin des Dichters Johann Nestroy, war wie Agnes Palmisano Dudlerin. Darüber hinaus aber auch Finanzchefin, Managerin, Haushälterin und Mutter seiner Kinder. Kurz wurde sie von ihm "die Frau" gerufen, welche Kosenamen er für seine zahlreichen Geliebten hatte, steht auf einem anderen Blatt. In ihrem Programm, das sie mit den "Österreichischen Salonisten" zusammen erarbeitet und spielt, zieht Agnes Palmisano Parallelen von der Frau Weiler, "der Frau", zu Agnes Palmisano und der heutigen Frau. Etwa wenn die Sängerin im Programm kurzfristig einen Babysitter engagieren muss, weil der Kindesvater nicht rechtzeitig - wie ausgemacht - nach Hause kommt, oder wenn die Sängerin ihre Lieblingsarie nie zu Ende singen kann, weil immer "etwas" ist. "Hat sich im Frauenleben gar nicht viel geändert?", fragt man unwillkürlich.

Das Dudeln hat in Wien eine lange Tradition. In den 1820er-Jahren entstanden, gab es Generationen von berühmten Sängerinnen, die besonders bei Heurigen ihre Gesangskunst unter Beweis stellten. Nicht Opernarie und nicht alpenländischer Jodler, sondern genau dazwischen oder als Mixtur der beiden Gattungen war der Dudler von jeher ein Original. Berühmte Sängerinnen wie Trude Mally oder die Marie Nagl galten im 20. Jahrhundert als die letzten großen Dudlerinnen Wiens. Bis eine neue Generation Sängerinnen in ihre Fußstapfen >>

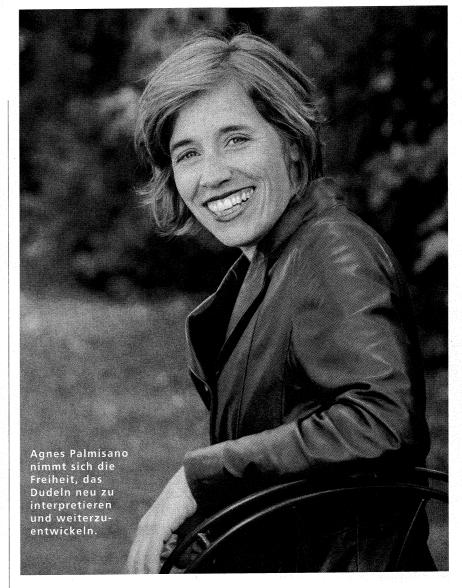
>> trat. Agnes Palmisano ist eine von ihnen. Zuerst als Sonderpädagogin ausgebildet, fügte sie später das Gesangsstudium hinzu. Und ja, Tanzen und Schauspielen hat sie auch gelernt.

## WIENER SYMBIOSEN

Agnes Palmisano nimmt sich die Freiheit, das Dudeln neu zu interpretieren und weiterzuentwickeln. Da mischt sich der virtuose Jodler mit Jazz oder Blues und bekommt eine kosmopolitische Note. Was das Singen auf Silben vermutlich auch ist. Wien ist ja auch nicht mehr Kaiserstadt, sondern im Idealfall ein weltoffener Melting-Pot. Die Szene selbst entwickelt sich weiter. Unter anderem kann man sich jedes Jahr beim "Schrammel.Klang. Festival" in Litschau, Niederösterreich, davon ein Bild machen. Dort gibt sich die junge Generation des Wienerliedes ein Stelldichein. Gelegentlich singt Agnes Palmisano aber auch ganz standesgemäß im Heurigen Hengl-Haselbrunner, denn sie hat, wie es sich für eine Dudlerin gehört, einen Weinbauern geheiratet.

Ihre Begleiter auf der Kontragitarre oder dem Akkordeon haben sich ebenfalls der Symbiose von Volksmusik und Kunstmusik verschrieben. Agnes Palmisano forscht mit ihrem Trio, aber auch mit einem Klezmer-Ensemble oder mit dem Pianisten Paul Gulda in den unterschiedlichsten musikalischen Gefilden. Sie eignet sich das schon Aufgeschriebene und Komponierte an und gibt das Ihre dazu. Beispielsweise auch in neuen Liedern, die auf mehreren CDs erschienen sind. "Wean und Schdeam" heißt die jüngste. Man wird doch auch mit Wien-Klischees spielen dürfen - mit einem Ringelspiel im Hintergrund fliegt die Sängerin lachend übers Cover!

Ihre Begabung zum Lehren setzt Agnes Palmisano beispielsweise beim Erarbeiten von Kindermusicals um. In Puchenau bei Linz probte und spielte sie etwa mit einer ganzen Schule "Das Dschungelbuch". Wer nicht singen kann? Agnes Palmisano findet für alle eine Rolle. Da ist sie ganz Prinzipalin wie die Marie Weiler. Und sie hat das



gelernt. Bis zu ihrer Karenzierung, bedingt durch die Geburt ihrer beiden Söhne, leitete sie bis 2011 den Musikschwerpunkt einer Schule für geistig schwerstbehinderte Kinder in Wien.

Wer das Dudeln von ihr lernen will, kann sich in einem der Seminare, die sie anbietet, darin versuchen. "Ist ja ganz leicht", sagt sie dann, "singt mir das einfach nach!"

## Palmisano zum Nachhören

CDs: Mit Roland Sulzer und Peter Havlicek: "Wienerley" (2004), "Wiener Halbwelten" (2006); mit "Viennart": "Übern Semmering" (2010); mit "Klezmer Reloaded": "Mahler Reloaded" (2011); mit dem Agnes-Palmisano-Trio: "Die wahre Liebe" (2012); mit Clara Frühstück: "Halt es fest das Leben" (2013); mit dem Agnes-Palmisano-Trio und Freunden: "Wean und Schdeam" (2015); derzeit in Vorbereitung: "Gemischtes Doppel" (erscheint 2016).

Infos zu CDs und Terminen auf www.agnes-palmisano.at.









